

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 32

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Spenglermeister- und Installateurverband. In Zürich tagten 80 Sektionspräsidenten des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes, und beschlossen die Herausgabe eines Lehrmittels für das berufliche Rechnen mit Verpflichtung der Mitglieder, dasselbe für die Lehrlinge anzuschaffen. Voraussichtlich vom 13. bis 18. Januar 1930 soll in Zürich ein Fachlehrlingskurs stattfinden. Im weiteren wurde über Einkaufs- und Lieferantenfragen verhandelt, und den Sektionen empfohlen, zu Gunsten der Arbeiterschaft mit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt durch den Verband Abrebeversicherungsverträge abzuschließen.

Totentafel.

† Bernhard Stüzi-Böggli, Wagnermeister in Vinthal, starb am 28. Oktober im Alter von 65 Jahren.

† Josef Huber, Schlossermeister in Ober-Erlinsbach (Aargau), starb am 1. November im Alter von 58 Jahren.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Die am 26. Oktober stattgefundenen gemeinderätliche Hauptholzzant erzielte einen Gesamterlös von rund 24,000 Franken. Im Durchschnitt kommt der Festmeter auf zirka 31 Fr. zu stehen. Die Gant war von Holzern und sonstigen Interessenten gut besucht. Für den Bau des Sernf-Niedernbachwerkes mußte bereits im Sommer viel geschlagen werden, das zu guten Preisen an die Bauunternehmer verkauft werden konnte. Vom kantonalen Forstamt wurde ein weiterer Holzschlag von zirka 800 Kubikmeter im Sinzenwald, Sandberg, Neuenhüttenwald und Bühlstock bewilligt, damit die gewerbsmäßigen Holzer und ihre Hilfskräfte auch über den Winter Arbeit und Verdienst haben. Der Bau des neuen Kraftwerkes verursacht steigende Holzpreise.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) An der jüngst stattgefundenen Holzversteigerung hat der

Gemeinderat das diesen Winter zu schlagende Holz auf die Gant gebracht. Es wird, wie schon seit Jahren, nicht auf dem Stocke ergantet und verkauft, sondern die Gemeinde läßt das Holz in Alford aufarbeiten, zu Tale transportieren und vergütet den Holzern ihre Arbeit nach Ergebnis des Nachmaßes im Tale. Verkauft wird das Holz im Frühjahr durch den Gemeinderat. In 15 Tellen Hauptholz und 6 Tellen dürrem, liegendem und abgehendem Holze werden zirka 500 m³ zur Nutzung gebracht, ergebend zirka 500 Trämel. Die Partien wurden zu Preisen verkauft wie folgt: 16—20 Fr. für den Kubikmeter Trämelholz und 25—36 für das Papier- und Brennholz, je nach Lage der Waldstellen. Zu diesen Preisen sollten die Holzer gewiß einen befriedigenden Winterlohn verdienen. Die Arbeiter sind gegen Unfall versichert.

Verschiedenes.

Die Bautätigkeit in der Schweiz vom Januar bis September 1929. Nach der Monatsstatistik des eidgenössischen Arbeitsamtes über die Bautätigkeit sind in den Monaten Januar bis September 1929 im Total der 19 erfaßten Städte 7158 Wohnungen haubewilligt worden, gegenüber 6733 in der gleichen Periode des Vorjahres. Fertiggestellt wurden im Total dieser 19 Städte in den ersten 9 Monaten des Jahres 1929 5581 Wohnungen, gegenüber 5558 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

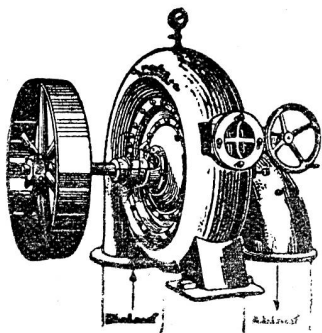
Kunststipendien. Das eidgenössische Departement des Innern in Bern erläßt eine Rundgebung, wonach Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten, welche sich um ein eidgenössisches Stipendium bewerben, sich bis zum 31. Dezember 1929 beim Sekretariat des erwähnten Departements zu melden haben, welches ihnen die näheren Vorschriften zur Kenntnis bringen wird. Derselbe Erlass gilt auch für die in der industriellen und gewerblichen angewandten Kunst tätigen Leute.

Neue Apparate für die Landesvermessung. In fortwährend steigendem Maße bedient sich die Landesvermessung der Photogrammetrie, so auch die schweizerische Landesopographie und die eidgenössische Grundbuchvermessung. Für die Auswertung der photogrammetrischen Aufnahmen werden seit einiger Zeit nur noch automatische Apparate von der Art des Autographen der Firma Wild in Heerbrugg verwendet. Der Bundesrat hält es für notwendig, die Studierenden, die sich für das Vermessungswesen spezialisieren, in dieser Richtung gut auszubilden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Eidgenössische Technische Hochschule über ein solches Instrumentarium verfügt. Da die Einführung Wild'scher Apparate in verschiedenen außereuropäischen Ländern bevorsteht, so bieten sich in dieser Richtung gut ausgebildeten Vermessungsmännern interessante und gut bezahlte Stellen. In entgegenkommender Weise hat die Firma Wild letztes Jahr die nötigen Instrumente für einen achtwöchigen Einführungskurs zur Verfügung gestellt. Diese Kurse können aber viel rationeller und für die Teilnehmer nutzbringender gestaltet werden, wenn die Hochschule über die nötigen Apparate selbst verfügt. Deshalb beantragt der Bundesrat den eidgenössischen Räten einen Autograph für den vermessungstechnischen Unterricht anzukaufen, und er hat hierfür einen Betrag von 100,000 Fr. in den Voranschlag eingestellt.

Bauvoranschläge der industriellen Betriebe der Stadt Zürich. Die industriellen Betriebe der Stadt (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk und Straßenbahn), bei denen für 1930 an Netto-Bauausgaben 21,8 Millionen Franken vorgesehen sind, welfen bei uns

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für



Francis-
Turbinen
Pelton turbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleithelm. Baumann Nöhli (Toggenburg). Burkhard Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gebr. Langnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läuelfingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aebly Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.